

Mag. Dr. Alexander Zanesco
Stadtarchäologie Hall i. T.
Burg Hasegg 6
A-6060 Hall i. T.
mobil: 0676/7294260
E-Mail: a.zanesco@cnh.at
UID: ATU 53539808 (Zanesco Dr. Alexander)



Stadtarchäologie Hall i. T.

Tätigkeitsbericht
an den Verein zur Förderung
der Stadtarchäologie und
Stadtgeschichte in Hall i. T.

Zweite Jahreshälfte 2007

Tätigkeitsbericht der Stadtarchäologie Hall i. T.

Zweite Jahreshälfte 2007

Grabungen

St. Magdalena im Halltal

Die seit dem Jahr 2004 bei St. Magdalena durchgeführten Grabungsarbeiten erreichten in der zweiten Jahreshälfte 2007 mit der Auffindung einer prähistorischen Ofenanlage eine neue Qualität. Trotz der nach vorläufigem Abschluss der Kampagne Ende September noch angehängten Verlängerung im Folgemonat kam die Untersuchung jedoch nicht zu einem ausreichenden Verständnis des Befundes. V. a. verhinderte frühzeitiger Wintereinbruch die weiteren Arbeiten und sollte die Struktur auch nicht durch überhastete Maßnahmen in unangemessener Weise ergraben werden (Abb. 1). Es handelte sich um eine Grube von etwa 2,5 m im Durchmesser und einer ursprünglichen Tiefe von ca. 0,5 m. Der Bereich außen herum wurde durch Aufschüttungen in bestimmter Weise gestaltet, vermutlich um die Anlage optimal bewettern zu können. Die Ofengrube war, wie das schon zuvor in anderen Bereichen beobachtet wurde, mit Auffüllschichten bedeckt. Darin fanden sich wieder zahllose Keramikfragmente; teilweise konnten auch stärker mit Holzkohlen angereicherte Schichten beobachtet und beprobt werden. Der Befund erinnert sehr stark an Salzsiedeöfen der Hallstatt- und Latènezeit, wie sie andernorts bereits bekannt sind.

Fundbearbeitung

Die Restaurierungsmaßnahmen betrafen in erster Linie Funde von den Grabungen in St. Magdalena. Dafür konnte wie schon für die Ausgrabungen auch auf Freiwillige zurückgegriffen werden. Im Rahmen einer Proseminararbeit, deren Publikation für den Band 2 des „Forums“ geplant ist, wurde der Großteil der Haller Beifunde aufgearbeitet.

Ausstellungen

Die bereits mit Juli 2007 eröffnete Ausstellung „Der Taler um 1500 – Eine Haller Münze zwischen Arm und Reich“ blieb bis Ende Oktober in Betrieb, sie wurde für die Haller Münzbörse Anfang November ebenfalls noch genutzt.

Eine weitere Ausstellung vom 23.-25. November 2007 konnte in Zusammenarbeit mit dem Haller Künstler Hans Grosch und dem Goldschmiedemeister Alexander Kocofan durchgeführt werden (Abb. 2-3). Unter dem Titel „Berührungspunkte“ sollten Verbindungen der Archäologie zum Kunsthandwerk und zur abstrakten Kunst gesucht werden. Die Ausstellung war sehr gut besucht. Es wurden etwa 200-250 Besucher gezählt.

Die Ausstellungen mussten ab- und aufgebaut werden. Zuletzt wurde die Dauerausstellung im Gangbereich vorbereitet.

Publikationen

Mit dem Erscheinen der Fundberichte aus Österreich kamen auch wieder Arbeiten zur Stadtarchäologie in Hall i. T. in Druck: St. Magdalena, Friedhof am Bachlechner Platz. Weiter erschien der jährliche Bericht in den Kulturberichten aus Tirol (Denkmalbericht). Die Arbeiten am Band 2 des „Forum Hall in Tirol“ wurden ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2007 vorangetrieben und lagen bis zum Jahreswechsel etwa die Hälfte der Beiträge vor bzw. waren bereits redigiert. Der Einband wurde wieder von Peter Fejes gestaltet.

Sonstiges

Die Burg Hasegg, welche von der Stadtarchäologie Hall i. T. in wesentlichem Maße mituntersucht wurde, war im September 2007 „Denkmal des Monats“ des Bundesdenkmalamtes.

Alexander Zanesco
Hall i. T., 14. Jänner 2008



Abb. 1: St. Magdalena, Oktober 2007, ein Wintereinbruch erzwingt das Ende der diesjährigen Kampagne, im Vordergrund Ofenanlage etwa des 6. Jh. v. Chr. mit tief verziegelten Bodenschichten und Teilen einer inneren Struktur.



Abb. 2 u. 3: Bilder von der Ausstellung „Berührungspunkte“, die am 23. Nov. 2007 eröffnet wurde.